

Rentnerinnen und Rentner

Über Köpfe hinweg entscheiden

An der DV der Syna-Rentnerinnen- und -Rentnerbewegung (RB) wurde Rückschau gehalten und über kommende Abstimmungen diskutiert. Vorstandsmitglied Karl Leutenegger beantwortete zudem Fragen über die geplante Neuausrichtung.

Am 4. Juni wurde die Delegiertenversammlung (DV) der Syna RB in Olten abgehalten. Präsident Emil Hauser präsentierte den Tätigkeitsbericht. Syna-Präsident Kurt Regotz informierte über das Engagement für Arbeitnehmende und was noch auf Syna zukommen wird. Die angenommene Volksinitiative «Gegen die Masseneinwanderung» bereitet ihm Kopfzerbrechen. Sie habe das Verhältnis Schweiz–EU aus dem Gleichgewicht gebracht. Das schlechte Abschneiden der Mindestlohn-Initiative wurde offen diskutiert. Vor der Türe stehe die Ecopop-Initiative. Sie löst beim Syna-Präsidenten saures Magenaufstossen aus. Die Senkung der Bruttozuwanderung entspreche nicht sozial-ethischen Überlegungen und führe in eine Sackgasse.

Michel Pilonel gab einen Überblick über das Wirken der Rentnerbewegung Schweiz, deren Präsident er ist.

Im Referat von Mathias Kuert, Travail Suisse, standen die Vor- und Nachteile der CVP-Familien-Initiative «Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen» und der Initiative «Für Ehe und Familie – Gegen die Heiratsstrafe» im Mittelpunkt.

Der Besuch des Naturmuseums Olten bildete den krönenden Abschluss der diesjährigen DV.

Bewegung regional stärken

Karl Leutenegger, das Urner Vorstandsmitglied, zeigte sich erfreut, dass an der DV Nicola Colatrella als Vertreter der Region Ob- und Nidwalden und der Fremdarbeiter einstimmig gewählt wurde. So

bekomme die Region Alpen Verstärkung. Für Karl ist vor allem wichtig, dass die altbekannte Syna-Bewegung in den Regionen an Bedeutung gewinnt. «Hier können sich ältere Mitglieder, die nicht mehr im Berufsalltag integriert sind, untereinander treffen und über ihre Probleme und Nöte frei von der Leber weg reden», ist Karl überzeugt. Gerade diese DV habe gezeigt, dass diesbezüglich noch einiges im Argen liege und viel Aufbauarbeit in den Regionen notwendig sei. Der Präsident der Schweizerischen Rentnerbewegung wies bei diesem Anlass darauf hin, dass heute Entscheidungen auf allen Ebenen weitgehend über die Köpfe der Pensionärinnen und Pensionäre hinweg gefällt werden. Für Karl ist daher wichtig, dass auch die Alten eine Stimme erhalten, die im Gesundheitswesen, in der Politik, bei den Sozialversicherungen und in der Wirtschaft gehört werde. Syna biete sich geradezu perfekt als Sprachrohr an.

Erfahrungen austauschen

Von Karl wollte ich wissen: Was muss in den Regionen für die Rentnerinnen und Rentner unternommen werden? Die Antwort: «Mit dem Aufschalten einer neuen Syna-Webseite für Rentner, die in Vorbereitung ist, ist ein erster Schritt getan. Sie wird eine Plattform für die Rentnerinnen- und Rentnergruppierungen aller Regionen werden. Neben diesem Informationsfluss muss in den Regionen, gemäss dem Syna-Konzept, eine Struktur aufgebaut oder ausgebaut werden, die eine gute Kommunikation zwischen den aktiv tätigen und den pensionierten Mitgliedern sicher-



Nicola Colatrella wurde neu als Vorstandsmitglied gewählt.

Bild: Hans Gnos

stellt. Da braucht es Man- und Womanpower. Mitmachen ist deshalb wichtig.»

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler
Dorfstrasse 23A
6467 Schattdorf
Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Hans Maissen

Ob- und Nidwalden: Urs Gander

Oberwallis: Johann Tscherrig

Uri: Toni Walker

Zug/Innerschwyz: Freddy Gisler

Ausgabe 7/14:

Redaktionsschluss: 25. August
Erscheinungsdatum: 12. September

Region Uri

Alte Erinnerungen aufgefrischt

Der Ausflug der pensionierten Mitglieder nach Davos weckte Erinnerungen, die auch für Gesprächsstoff sorgten.

Am 3. Juni verliessen mehr als 90 pensionierte Mitglieder von Syna und der Katholischen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) das Urner Land. Sie begaben sich auf eine Spritztour nach Davos. Die meisten kannten die Kleinstadt und ihre Umgebung noch aus früheren Zeiten. Und man

musste sich nicht wundern, dass sich die Gespräche während der Fahrt um unvergessliche Erinnerungen an die wunderbare Berglandschaft drehten. Detailgetreu erzählte man sich, was so alles bei Skifahrten und Bergwanderungen erlebt worden war. Das Alpgebiet fasziniert immer wieder aufs Neue.

Davos erkundet

Bevor sich die Pensionärinnen und Pensionäre im Gasthaus Landhaus in Davos Frauenkirch gutbürgerlich verpflegten, wurde den Car-Chauffeuren beim Befahren der

engen Strassenabschnitte viel abverlangt. Gestärkt besuchten die Ausflügler anschliessend die höchstgelegene Alpenstadt mit ihren stimmungsvollen Seitentälern. Sie hat sich vom internationalen Kurort zum Ferien-, Kongress- und Sportort gemauert. Die Mutigen wagten sogar, die verschiedenen Seitenstrassen zu erkunden.

Viel zu schnell ging der schöne Tag zu Ende. Herzlichen Dank den Organisatoren Hans, Kari und Sepp.

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen



Regionalpräsident Sepp Arnold (links) freute sich über die grosse Teilnehmerzahl.

Bild: Hans Gnos

Region Graubünden/Sarganserland

Familienausflug für Alt und Jung

Am Sonntag, 7. September, besucht die Region Graubünden/Sarganserland das Pflugmuseum in Schnaus. Mach auch du und deine Familie mit.

In der Pflugschmiede in Schnaus wurde ab 1877 über 100 Jahre lang der berühmte Schnauser Pflug hergestellt. In der vollständig eingerichteten Werkstatt zur Metall- und Holzbearbeitung wird heute aufgezeigt, was Arnold Giger (1843–1908) mit der Wasserkraft in Bewegung zu setzen vermochte und wie und wo die Erfolgsgeschichte des Schnauser Pflugs begann. Du wirst über die vielen historischen Wunderwerke staunen. Da darfst Du nicht fehlen.

Programm

Wir treffen uns am Sonntag, 7. September, um 10 Uhr beim Restaurant St. Nikolaus in Rueun (Ustaria S. Clau, Ruis), ab Chur nach Einfahrt Rueun. Um 12 Uhr treffen wir beim Schnauser Pflugmuseum ein (einfacher Fussweg ca. 20 Min.). Zum Mittagessen gibt es Grilladen. Apéro und Mittagessen werden von der Sektion bezahlt. Getränke übernehmen die Teilnehmenden. Eure Anmeldung bis Freitag, 22. August, nimmt das Syna-Regionalsekretariat, Steinbockstrasse 12, Postfach 579, 7001 Chur, Tel. 081 284 36 53 oder via Mail chur@syna.ch, entgegen.

Infos bekommt ihr auch bei Reto Tschärner, 081 284 36 53, oder Hansruedi Bhend, 081 252 68 74.



Du wirst staunen, was du im Pflugmuseum so alles entdecken kannst.

Bild: zVg

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen!

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Zug/Innerschwyz

Ein Tag voller Erlebnisse

Mitglieder von Travail.Suisse, Sektion Zug-Schwyz, besuchten die Centralschweizerische Kraftwerke (CKW) AG in Rathausen und das Victorinox Visitor Center in Brunnen.

Am 10. Mai, früh am Morgen, kurz bevor die Kirchenglocke die achte Stunde schlug, machten sich 48 Mitglieder bei schönem Wetter mit dem Reisebus auf den Weg in Richtung Emmen. Es war die zehnte Betriebsbesichtigung, die Toni Bünter für Travail.Suisse organisierte. Das Ziel: Stromwelt CKW Rathausen. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Gipfeli besuchten die Ausflügler den lärmigen Überwachungsraum. Im Kleinkraftwerk produziert eine Turbine mit Reusswasser für etwa 3500 Haushalte Strom. Die CKW versorgt den ganzen europäischen Raum mit elektrischer Energie. Die Energieproduktion läuft rund um die Uhr während sieben Tagen die Woche. Eine Video-Präsentation führte in die Stromerzeugung und -versorgung ein. Während der Besichtigung konnten die Besuchenden den Energieverbrauch schätzen. Zudem wurde getestet, wie es um die Kenntnisse beim Stromsparen steht.

Soldatenmesser – ein Begriff

Im Restaurant Hirschen konnten die Reisenden in geselliger Runde ein feines



Tonis Besichtigungstour brachte die Mitglieder zum Staunen.

Bild: zVg

Menü mit Dessert geniessen. Gestärkt ging die Reise dann weiter zum Victorinox Visitor Center in Brunnen. Hier gab es das weit über die Landesgrenze bekannte Schweizer Soldatenmesser zu bestaunen, das inzwischen noch weiter entwickelt wurde: Das Gehäuse erscheint farbiger, und die Klingen wurden durch Schraub- und Korkezieher, Scheren, Zahnstocher, Kugelschreiber und vieles mehr ergänzt. Auch Kleider, Uhren und Parfüms hat Victorinox mittlerweile im Sortiment. Die Taschenmesser-Produktion in Ibach

Schwyz kann leider nicht mehr besichtigt werden. Grund: 2001 wollten Japaner Werkspionage betreiben.

Bevor die Mitglieder von Travail.Suisse nach Hause zurückkehrten, machten sie bei einem schmackhaften Zabigplättli einen Zwischenhalt im Schwyzer Hus in Brunnen. Alle waren sich einig: Toni Bünter hat sich einmal mehr als Reiseorganisator bewährt.

Vreni Peter, Syna-Mitglied,
freddy.gisler@syna.ch

Sektion Innerschwyz

Für die Familie

Am Sonntag, 24. August, freut sich der Vorstand, wenn er dich und deine Familie am Syna-Familientag im Muotathal begrüßen darf.

Gesucht wird der Regionalmeister 2014: Die Syna-Sektion Innerschwyz und der Regionalvorstand laden alle Mitglieder der Region Zug/Innerschwyz ein, im Rahmen des Syna-Familientages eine entspannte und erholsame Zeit zu geniessen. Im schönen Muotathal wird die Festgemeinschaft

kameradschaftliche und fröhliche Stunden erleben. Nimm auch deine Angehörigen und Kinder mit. Der Festplatz ist per Auto gut erreichbar. Die Strecke ist mit Syna-Wegweisern markiert. Wir wünschen dir jetzt schon viel Spass und Vergnügen und schöne gemeinsame Stunden. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Das Festprogramm

Am Sonntag, 24. August, treffen wir uns im Naturfreunde-Haus (Suworow-

Hütte) im Bergboden, Muotathal, Richtung Pragelpass. Um 11.00 Uhr öffnet die Festwirtschaft, um 12.00 Uhr folgt das Mittagessen mit verschiedenen Grilladen und feinen Salaten dazu. Ab 13.30 Uhr gilt es dann ernst; die traditionellen Wettkämpfe beginnen. Um 16.30 Uhr schreiten wir dann zur Rangverkündung. Der Regionalmeister 2014 wird gekürt.

freddy.gisler@syna.ch,
Regionalsekretär

Region Ob- und Nidwalden

Der Zeitpunkt entscheidet

Urs Gander beantwortet Fragen im Zusammenhang mit dem massgeblichen Zeitpunkt bei einer Kündigung.

In der Schweiz kann jede Partei einen Arbeitsvertrag kündigen. Es ist nicht festgelegt, wie man formell kündigen muss. Selbst eine mündliche und nicht eingeschriebene Kündigung ist gültig. Eine schriftliche Begründung der Kündigung ist notwendig, wenn es die Gegenpartei wünscht. Auch ein gewisser Kündigungsschutz bei einer Krankheit, bei einem Unfall oder bei der Mutterschaft wird gewährleistet. Aus Erfahrung weiss ich, dass für Arbeitnehmende der massgebliche Kündigungszeitpunkt oft ein Buch mit sieben Siegeln ist.

Wann gilt die Kündigung?

Grundsätzlich wird die Kündigung erst wirksam, wenn die andere Partei über die Kündigungsabsicht (Willenserklärung) in Kenntnis gesetzt wurde.

Muss bewiesen werden, dass eine Kündigung nicht erhalten wurde?

Die kündigende Partei muss beweisen, dass die Kündigung erfolgt ist.

Ab wann gilt die mündliche Kündigung?

Wird mündlich gekündigt, dann gilt die Kündigungserklärung als massgebender

Zeitpunkt. Eine nachträgliche schriftliche Bestätigung der Kündigung verändert diesen Zeitpunkt nicht.

Kann die Unterschrift verweigert werden, wenn verlangt wird, dass eine persönlich überreichte Kündigung schriftlich bestätigt werden muss?

Nein. Hinweis: Die kündigende Partei kann Zeugen beiziehen. Sie ersetzen die Unterschrift.

Wann ist bei der Briefkündigung der massgebliche Zeitpunkt?

Massgeblich ist beim Kündigen mit einem Brief nicht das Datum des Poststempels. Die Kündigung ist gültig ab dem Zeitpunkt, wenn das Kündigungsschreiben von der Post zugestellt wurde.

Verändert sich der massgebende Zeitpunkt, wenn die Post eine Abholaufforderung in den Briefkasten wirft?

Kann ein eingeschriebener Kündigungsbrief nicht zugestellt werden, gilt er als beim Empfänger eingetroffen, wenn er gemäss Abholungseinladung auf dem Postamt zum Abholen bereit liegt. Eine ausdrückliche Annahmeverweigerung gilt als Empfang, ebenfalls das Nicht-Abholen des Einschreibebriefes. Die Kündigung gilt in der Regel am ersten, spätestens aber am siebten Tag der Abholfrist als zugestellt. Zu beachten ist: An Samstagen



Regionalsekretär Urs Gander Bild: Hans Gnos

wird in der Schweiz keine eingeschriebene Post verteilt.

Gilt das auch, wenn der Arbeitgeber Kenntnis über eine Abwesenheit hat?

Nein. Wenn dem Arbeitgeber die Abwesenheit bekannt ist, z. B. Spital, Rehabilitationsklinik oder Ferien, wird die Kündigung erst nach der Rückkehr wirksam. Anders verhält es sich, wenn bekannt ist, dass die Post nachgesendet wird oder die Ferien zu Hause verbracht werden.

urs.gander@syna.ch,
Regionalsekretär

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektionen Chur Bau und Dreibünden

Kegeln im Restaurant Turnerwiese, Chur

Freitag, 12. September, 20.15 Uhr

Anmelden bei Reto Tschärner

Tel. 081 284 36 53

Besichtigung Pflugmuseum, Schnaus

Sonntag, 7. September

Anmelden bei Syna Chur, 081 257 11 22

Siehe Seite 10

Region Oberwallis

Familihtag Syna Oberwallis

Sonntag, 7. September, ab 11.00 Uhr

Boccia-Halle, Glis

Anmeldung beim Syna-Sekretariat

Tel. 027 948 09 30

Region Ob- und Nidwalden

Lehrabschlussfeier

Freitag, 29. August, 19.00 Uhr

Centro Italiano, Sarnen

Region Uri

Lehrabschlussfeier

Freitag, 29. August

An der Feier werden die Prämien ausbezahlt und Gutscheine abgegeben. Separate Einladung beachten.

Region Zug-Innerschwyz

Sektion Zug

Lorzenfest

Freitag, 15. August

Sektion Innerschwyz

Syna-Familietag

Sonntag, 24. August, 11.00 Uhr

Siehe Seite 11

Unbedingt Einladungen beachten!